

Pronotumbreite	Mesosomahöhe	MI/Pronotumb	Petioluslänge	Petiolushöhe
485	601	2,045	233	252
466	506	1,964	204	213
472	547	1,996	217	230
11,2	49,2	0,04	14,8	20,2

PI/Ph	Petiolusb	Postpetiolusb	Petb/Postpetb	Körperlänge
1,000	194	291	0,680	2490
0,913	146	243	0,600	2116
0,945	168	259	0,649	2324
0,048	24,41	28,00	0,043	190,4

Kopf ohne Mandibeln etwas länger als breit. Die großen ca. 1/5 der Kopflänge ausmachenden Augen liegen näher zu den Mandibeln als zum Hinterhaupt. Ocellen groß, leicht abgehoben. Hinterhauptsecken gebogen, so daß das Hinterhaupt fast halbkugelig erscheint. Mandibeln schmal, sichelförmig, mit 3 kleinen und einem großen Acipalzahn (*E. kraussei* hat eine breite Mandibel, mit 5 deutlichen Zähnen, *E. algeriana* hat eine Mandibel mit vier Zähnen, die aber breiter ist und deren Zähne ausgeprägter sind als bei *E. birgatae* n. sp.). Clypeus relativ breit, was 0,2 mal der Länge des Kopfes entspricht. Median zur Körperachse einen deutlichen Kiel tragend. Seitlich mit zwei schwachen Runzeln. Das Labrum ist unterhalb des Clypeus zu erkennen. Scapus kurz, nicht besonders breit und wuchtig erscheinend, 3,2 mal so lang wie die Kopflänge ohne Mandibeln. Erstes Funiculussegment 2 mal so lang wie breit, birnenförmig verdickt. Zweites Funiculussegment doppelt so lang wie breit (*E. kraussei* kürzer, nur 1,7 mal so lang wie breit), alle nachfolgenden Glieder nur wenig breiter als lang. Clava drei- bis viergliedrig, das erste zur Clava zurechnende Glied ist nur wenig länger als die mittleren Glieder des Funiculus (Bei *E. kraussei* und bei *E. algeriana* ist die Clava deutlich viergliedrig). Fühler insgesamt mit 11-12 Gliedern (inklusive Scapus). Mesosoma: Aus lateraler Sicht ist das Mesonotum halbkugelig gewölbt, ohne eine gerade Fläche. Hinterer Teil des Mesosomas im flachen Winkel zum Propodeum abflachend. Dieses ist mit kurzen, aber deutlich dreieckigen Dornen besetzt. (*E. kraussei* und *E. algeriana* besitzen nur sehr schwach erkennbare Erhebungen, die aber nicht als deutliche Dornen zu bewerten sind). Petiolus wuchtig. Dorsal ist die Profillinie dreieckig abgerundet (bei *E. algerianus* spitzwinkelig), die ventrale Profillinie dagegen schwach konvex. Postpetiolus ebenfalls wuchtig, breit an die Gaster ansetzend. Farbe: Mehrheitlich dunkelbraun, Kopf schwarz. Gliedmaßen schmutzig gelbbraun. Skulptur: Kopf großflächig matt. Mandibel und Clypeus glatt und glänzend. Unterhalb der Augen, zum Clypeus, längsgerunzelt, ansonsten ist der Kopf diffus netzmaschig gerunzelt, mit dazwischen liegender Punktierung. Das Mesosoma ist dagegen mehrheitlich glatt, Pronotum und Propodeum dicht punktiert. Ansonsten schwach gerunzelt, mit schwacher Punktierung. Petiolus -Postpetiolus schwach punktiert. Gaster glatt und glänzend. Behaarung: Einheitlich halbabstehende Körperhaare. Besonders stark behaart sind die Extremitäten. Auffällig ist diese Behaarung an den Mandibeln, die mit jeweils ca. 25 langen Haaren besetzt sind, zudem sind diese Haare 2 mal so lang wie die Mandibeln breit sind. (*E. kraussei* und *E. algerianus* haben weniger Haare - ca. 15 pro Mandibel).

4. Unterschiede zu anderen *Epimyrma*-Arten (Weibchen)

4.1. *E. algeriana*

E. algeriana ist in Nordafrika, vom Atlas-Gebirge zum Rif-Gebirge in Marokko und in den Gebirgen Algeriens verbreitet (CAGNIANT 1968; BUSCHINGER et al 1989). Haare auf dem Hinterhaupt 70-80 µm. Kopf oberhalb des Stirnfeldes mit einzelnen kleinen Runzeln, fast als sehr schwache Punktierung zu